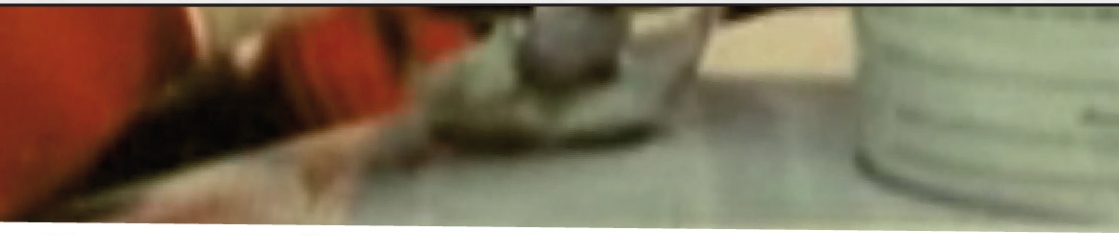
KULTUR des KALTEN KRIEGES

TAGUNG 31. MAI–1. JUNI 2012 | UNIVERSITÄT ZÜRICH KO2-F-152



Universität Zürich[UZH]
Historisches Seminar

Graduiertenschule
am Deutschen Seminar
der Universität Zürich

ZENTRUM
GESCHICHTE DES WISSENS

VAUZ

09:15 Uhr Begrüssung

Panel 1: METAPHERN

Kommentar: Silvia Berger, Zürich | Moderation: Manuel Klaus, Basel

09.30 Uhr **Nicola Hille, Tübingen:** Die Metapher der Unterwanderung in politischen Bildplakaten und Karikaturen der BRD und SBZ/DDR (1945-1955)

10.00 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

10.30 Uhr Pause

10.45 Uhr **David Eugster, Zürich:** Unsichtbare, unterirdische Operationen: Verkopplungen der Werbekritik mit den Bedrohungsmetaphoriken des Kalten Krieges in der Schweiz

11.15 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

11.45 Uhr Pause

12.00 Uhr **Quinn Slobodian, Wellesley, MA:** Red Flowers, Blue Ants, Yellow Peril: The Colors of Chinese Communism in the Cold War Germanies

12.30 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

13.00 Uhr Mittagessen, Dozentenfoyer ETH

Panel 2: SIMULAKREN

Kommentar: Annette Vowinckel, Potsdam | Moderation: Sophie Lorenz, Heidelberg

14.15 Uhr **Sibylle Marti, Zürich:** Katastrophenübungen als nationale Selbstvergewisserung in der Schweiz des Kalten Krieges

14.45 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

15.15 Uhr Pause

15.30 Uhr **Susanne Schregel, Weimar:** Atomkriegsszenarios in friedenspolitischer Absicht. Grossbritannien und Bundesrepublik in den 1980er Jahren

16.00 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr **Joe Deville, London:** Simulating Nuclear War: Problems in Preparing for the Apocalypse

17.15 Uhr Kommentar, anschliessend Diskussion

17.45 Uhr Ende 1. Tag

19.00 Uhr Abendessen, Restaurant Alter Löwen

Panel 3: EMOTIONEN

Kommentar: Holger Nehring, Sheffield | Moderation: Sibylle Marti, Zürich

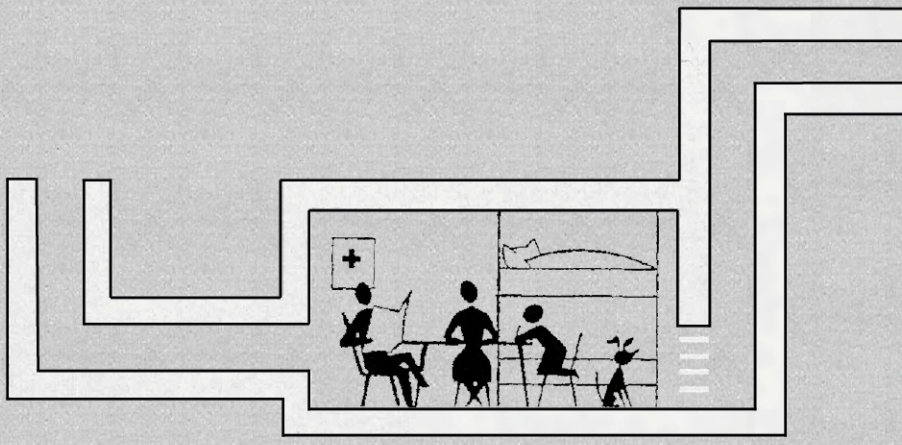
09.30 Uhr	**Cornelia Kühn, Berlin:** „Kunst ohne Zonengrenzen“ – Die Verwendung der Volkskunst als Propagandamittel für die Kulturpolitik der DDR in den fünfziger Jahren.
10.00 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	**Sophie Lorenz, Heidelberg:** „Rote Rosen für die schwarze Rose“: Nationale Identität, Emotion und Inszenierung im Kontext der DDR-Solidaritätskampagne für Angela Davis 1970-1973
11.15 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
11.45 Uhr	Pause
12.00 Uhr	**Judith Michel, Berlin:** Angst als Perzeptionsfaktor und Instrument in der westdeutschen Nachrüstungsdebatte der 1980er Jahre
12.30 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
13.00 Uhr	Mittagessen, Dozentenfoyer ETH

Panel 4: FIGUREN

Kommentar: Torsten Hahn, Hagen | Moderation: David Eugster, Zürich

14.15 Uhr	**Günther Stocker/Stefan Maurer, Wien:** „Neutralisten“, „Fellow Traveller“, „trojanische Pferde“. Figuren des Dritten in der österreichischen Cold War Culture
14.45 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
15.15 Uhr	Pause
15.30 Uhr	**Ralf Forster, Potsdam:** Menschen zweiter Klasse: Zur Figur des Republikflüchtlings im DEFA-Spielfilm
16.00 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
16.30 Uhr	Pause
16.45 Uhr	**Manuel Klaus, Basel:** Das erneute „volle Boot“ und der „Judenstempel für die Chilenen“: Die Schweizer Diskussionen um die Sozialfigur des „roter Chilenen“ nach dem Militärputsch Pinochets im Jahr 1973
17.15 Uhr	Kommentar, anschliessend Diskussion
17.45 Uhr	Ende 2. Tag

Die Blocksituation des Kalten Krieges drang als dichotome Spaltung der Welt in sämtliche Bereiche der Gesellschaft ein. Bisher beschäftigte sich die historische Forschung zum Kalten Krieg jedoch, von einigen Ausnahmen abgesehen, hauptsächlich mit politikgeschichtlichen Fragestellungen oder aber mit der Rezeption des Kalten Krieges in Belletristik, Film und Fiktionen der Populärkultur. Demgegenüber fragt diese Tagung nach den gesellschaftlichen Dimensionen der Blockkonfrontation. Die Beiträge untersuchen wann, wie und wo der Kalte Krieg mit den durch die Blocksituation verursachten, vielfältigen Bedrohungslagen sowie Sicherheits- und Fortschrittsphantasmen für europäische Gesellschaften kulturell und sozial wirkmächtig wurde. Wann diente der Kalte Krieg als Bezugsrahmen für kollektive Imaginationen und Argumentationsmuster, wie wirkte er auf die sozialen Positionierungen von Akteuren, und inwiefern beeinflusste er die Emotionskultur ganzer Gesellschaften?

Konzept & Organisation

lic. phil. David Eugster, Deutsches Seminar | david.eugster@ds.uzh.ch
lic. phil. Sibylle Marti, Forschungsstelle für | sibylle.marti@fsw.uzh.ch
Sozial- und Wirtschaftsgeschichte